

Anke Engelke

Emily Glaister

Kristoffer Joner

Eilif Hellum Noraker



Jo Nesbø's Doktor Proktors Pupspulver



SENATOR FILM VERLEH PRÄSENTIERT „DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER“ EINE PRODUKTION VON MAIPO FILM IN KOPRODUKTION MIT TRADEWIND PICTURES, SENATOR FILM KÖLN, FILMLANCE INTERNATIONAL UND NORDISK FILM PRODUCTION IN ZUSAMMENARBEIT MIT PIXOMONDO MIT EMILY GLAISTER, EILIF HELLUM NORAKER, KRISTOFFER JONER, ATLE ANTONSEN, ARVE GUDDINGSMØ BJØRN, EVEN GUDDINGSMØ BJØRN, MARIAN SAASTAD OTTESEN, INGAR HELGE GRVLE, LINN SKÅBER, CHRISTIAN SKJØLLEN, NILS JØRGEN KAASTAD, MARIAM HILE, ANKE ENGELKE, KOPRODUZENTEN HELMUT G. WEBER, THOMAS SPRINGER, SONJA EVERS, HELGE SASSE, TOMAS MICHAELSSON, HEIRIK ZEN, PRODUKTIONSLEITUNG KAARE STORREMYR, SZENARIO VON ANGELICA BÖHM, KOSTÜMBILD VON KJELL NORDSTRÖM, BILDGESTALTUNG ASKILD VIK EDVARDSEN, SCHNITT CHRISTOFFER HEE, VFX SUPERVISOR THILDE EVERS, SCHNITTLEITER CHRISTIAN SCHAAMNUNG, MUSIK GENICE ÖREBROCK, JOHAN BOGAELUS NACH DEM BUCH „DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER“ VON JO NESBØ, PRODUZENTEN CORNELIA BOYSEN & SYNNEVE HORSDAL, REGIE ARILD FRÖHLICH

MAIPO FILM

TRADEWIND PICTURES

SENATOR FILM

Filmlance

NORDISK FILM PRODUCTION

WALDE FILMSTUDIUM

Swedish Film Institute

Banklyd

PIXOMONDO

m3

MFG Baden-Württemberg

DRÜTSCHER FILMFÖRDERFONDS

FFA

MEDIA

SENATOR

Logo

WWW.DOKTOR-PROKTORS-PUPSPULVER.DE

© 2018 MAIPO FILM, TRADEWIND PICTURES, SENATOR FILM KÖLN, FILMLANCE INTERNATIONAL UND NORDISK FILM PRODUCTION



präsentieren

Jo Nesbø

Doktor Proktors Pupspulver

Ein Film von
ARILD FRÖHLICH

mit
KRISTOFFER JONER, EMILY GLAISTER, EILIF H. NORAKER
sowie ANKE ENGELKE u.v.m.

Kinostart: 15. Januar 2015

PRESSEHEFT

PRESSE

PROGRAMMATION

PRAESENS-FILM AG
Kim Gassmann
kg@praesens.com
Tel.: +41 44 422 38 32

VERLEIH

PRAESENS-FILM AG
Münchhaldenstrasse 10
Postfach 919
CH-8034 Zürich

PRAESENS-FILM AG
Tamara Araimi
ta@praesens.com
Stephanie Flöss
sf@praesens.com
Tel.: +41 44 422 38 32

Presseinformationen und Bildmaterial stehen online für Sie bereit unter www.praesens.com
EPK und APK stehen Ihnen nach vorheriger Anmeldung unter www.digital-epk.de zum Download zur Verfügung.

INHALTSVERZEICHNIS

BESETZUNG & STAB

KURZINHALT & PRESSENOTIZ

LANGINHALT

PRODUKTIONSNOTIZEN

JO NESBØ ÜBER DOKTOR PROKTOR

INTERVIEW MIT ARILD FRÖHLICH

INTERVIEW MIT ANKE ENGELKE

INTERVIEW MIT THILO EWERS

BIOGRAFIEN/ BESETZUNG

Kristoffer Joner
Atle Antonsen
Eilif Hellum Noraker
Emily Glaister
Anke Engelke
Ingar Helge Gimle
Marian Saastad Ottesen

BIOGRAFIEN/ STAB

Arild Fröhlich
Johan Bogaeus
Maipo Film
Tradewind Pictures
Senator Film Produktion

ÜBER DEN BUCHAUTOR

Jo Nesbø

„Doktor Proktors Pupspulver“: Filmausgabe mit Fotostrecke (Arena Verlag)

BESETZUNG

Doktor Proktor	KRISTOFFER JONER
Thrane	ATLE ANTONSEN
Bulle	EILIF HELLUM NORAKER
Lise	EMILY GLAISTER
Chefin des Patentamtes	ANKE ENGELKE
Kommandeur	INGAR HELGE GIMLE
Frau des Kommandeurs	MARIAN SAASTAD OTTESEN
Trym	ARVE GUDDINGSMO BJØRN
Truls	EVEN GUDDINGSMO BJØRN
Erster Polizist	BJARTE TJØSTHEIM
Zweiter Polizist	HENRIK HORGE
Bulles Mutter	LINN SKÅBER
Graf Margarin	LEIF DUBARD
Juliette	MARIE BLOKHUS
Frau mit Hund	JANNY HOFF BREKKE

STAB

Regie	ARILD FRÖHLICH
Drehbuch	JOHAN BOGAEUS
Kamera	ASKILD VIK EDVARDBSEN
Szenenbild	ANGELICA BÖHM
VFX Supervisor	THILO EWERS
Kostümbild	KJELL NORDSTRÖM
Schnitt	CHRISTOFFER HEIE
Produktionsleiter	JÖRN POTT
Produzenten	CORNELIA BOYSEN, SYNNØVE HØRSDAL
Koproduzenten	HELMUT G. WEBER, THOMAS SPRINGER, SONJA EWERS, HELGE SASSE, TOMAS MICHAELSSON, HENRIK ZEIN

TECHNISCHE DATEN

Herstellungsland/ -jahr:	Norwegen, Deutschland/ 2014
Länge:	ca. 88 Min.
Bildformat:	Cinemascope
Tonformat:	5.1
FSK:	ab 0 Jahre
Drehzeit/ Drehorte:	Gedreht wurde in Erfurt vom 17. April – 7. Mai 2013; danach bis zum 25. Juni 2013 in Oslo und Umgebung.

DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER ist eine Produktion der norwegischen Produktionsfirma **Maipo Film** in Koproduktion mit den Kinderfilm-erfahrenen Produzenten von **Tradewind Pictures** aus Köln, **Senator Film Köln** und **Filmance International**.

Der Film wurde von deutscher Seite gefördert durch die **Mitteldeutsche Medienförderung**, die **MFG Filmförderung Baden-Württemberg**, die **Filmförderungsanstalt** und den **Deutschen Filmförderfonds**.

DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER: Das Abenteuer hat einen neuen Sound!



KURZINHALT

Doktor Proktor (Kristoffer Joner) ist ein in Oslo lebender Erfinder. Die einen finden ihn genial, die anderen völlig verrückt, denn Doktor Proktor hat einen Saft gebraut, der einen grün leuchten lässt. Doch besonders stolz ist er auf seine neueste Erfindung: ein geruchloses Pupspulver, das so stark ist, dass man es sogar als Raketenantrieb verwenden könnte. Seine kleinen Freunde Lise (Emily Glaister) und ihr frecher Nachbar Bulle (Eilif H. Noraker) sind begeistert. Doch sie sind nicht die Einzigen, die sich für das explosive Pulver interessieren: Auch der zwielichtige Herr Thrane (Atle Antonsen) wird auf den Plan gerufen. Er will die Formel stehlen und Doktor Proktor ins Gefängnis stecken... Das Abenteuer beginnt!

PRESSENOTIZ

Die deutsch-norwegische Koproduktion entstand unter der Regie des Norwegers **Arild Fröhlich**. Während die Spezialeffekte von **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** durch die Stuttgarter Animations- und Effekteschmiede **PIXOMONDO** Gestalt annahmen, zeichnet für das liebevolle Produktionsdesign die Thüringerin **Angelica Böhm** verantwortlich.

Die Hauptrolle des sympathisch verrückten Wissenschaftlers Doktor Proktor übernahm **Kristoffer Joner**, an seiner Seite brillieren die Jungdarsteller **Emily Glaister** und **Eilif H. Noraker** als Lise und Bulle. Auch **Anke Engelke** stand vor der Kamera. Die deutsche Schauspielerinnen und Entertainerin hat die Rolle der Patentamtschefin übernommen. Die Mitwirkung an diesem Kinderfilm hat ihr sehr viel Vergnügen bereitet:

„Das war ein wahrer Spaß in Oslo! Die großen und kleinen Kolleginnen und Kollegen und Arild mit seinem wunderbaren Team: Alle haben mich vergessen lassen, dass ich eine sehr dämliche Frisur hatte und eine Sprache sprach, die ich nicht wirklich beherrsche! Ein Hoch auf die großen und kleinen Pupser dieser Welt!“

Die Kinderbücher der „Doktor Proktor“-Reihe sind inzwischen in über 10 Sprachen übersetzt worden. Auch in Deutschland lieben Kinder und Erwachsene die Abenteuer des verrückten Erfinders. Letztlich war es nur eine Frage der Zeit, bis eines der abenteuerlichen Erlebnisse Doktor Proktors für die Leinwand adaptiert wurde.

Während **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** ab 15. Januar 2015 zu sehen ist, wird derzeit bereits **DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE** gedreht. Es ist damit das zweite Buch der beliebten „Doktor Proktor“-Reihe, das verfilmt wird und voraussichtlich 2016 in den Kinos startet.

LANGINHALT

Im Labor von Doktor Proktor (Kristoffer Joner) kann Naschen ganz schön gefährlich sein: Seine Katze leckt an einem Pulver, muss plötzlich pupsen, qualmt gleich danach aus allen Öffnungen – und schießt, angetrieben von einem gewaltigen Furz, aus dem Fenster...!

Die Experimente des genialen, wenn auch ziemlich verrückten Erfinders locken die Kinder Lise (Emily Glaister) und den winzigen Rotschopf Bulle (Eilif Hellum Noraker) an. Nach einer Explosion, die den ganzen Ort erschüttert, beschließen sie, der Sache auf den Grund zu gehen. Sie steigen über den Gartenzaun und klettern direkt durch ein frisches Loch in der Häuserwand in die Villa von Doktor Proktor.

Der vermeintlich verrückte Erfinder stellt sich widererwartend als freundlicher Nachbar heraus und weilt die Kinder sogar in seine neuesten Ideen ein. Er erzählt von einem Pulver, das einen von innen grün leuchten lässt – von einem anderen, das eigentlich gegen Haarausfall helfen sollte, stattdessen allerdings Fürze von ungeahnter Wucht erzeugt. Bulle darf einen Löffel probieren: Das Pulver wirkt und lässt ihn die mächtigsten Pupsen produzieren, die je ein Junge von sich gegeben hat und die dabei auch noch völlig geruchlos sind... Doktor Proktor ist begeistert: „Eine geniale Erfindung – ein Megafurz, den man nicht riechen kann!“ Zur Feier des Tages lädt Doktor Proktor die beiden auf einen Riesenpudding in seinem Garten ein – ein Pudding so groß wie ein ganzer Tisch.

Doch Doktor Proktor hat einen mächtigen Gegner, den skrupellosen Erfinder Thrane (Atle Antonsen). Das heißt: Eigentlich hat Thrane noch nie etwas erfunden, sondern immer nur Doktor Proktors Erfindungen gestohlen und als seine eigenen ausgegeben – zuletzt „Thranes weltberühmte Superpanzerung“, die er als erstes an seinen dummen und fiesen Zwillingssöhnen Trym (Arve Guddingsmo Bjørn) und Truls (Even Guddingsmo Bjørn) ausprobiert hat.

Mit seinen Söhnen wohnt der Bösewicht in einem Schloss, in dem er eine geheime Kommandozentrale eingerichtet hat und mit der er den liebenswerten Doktor Proktor ständig überwacht und ausspioniert. Um weitere Erfindungen zu stehlen, hat Thrane in dessen Labor eine Kamera installiert. Zunächst wird Thranes Geduld auf die Probe gestellt, doch dann entdeckt er an Doktor Proktors Schiefertafel, auf der dieser seine Ideen festhält, die Pupspulver-Formel. Doktor Proktor zündet seinen eigenen Furz an und amüsiert sich köstlich über den erfolgreichen Test.

Bulle preist unterdessen auf dem Schulhof das Pupspulver an und führt es mit großem Knall vor. Als Bulle und Lise das Pulver verkaufen, herrscht ein Riesenandrang, sodass sie schon bald ihre ganzen Vorräte los sind. Neues Pupspulver muss also her!

Doktor Proktor hat auch schon welches nach verbesserter Rezeptur angefertigt. Die drei wollen es nun direkt draußen auf der Wiese testen. „Nur ein winziger Teelöffel!“, warnt Doktor Proktor vorab, aber Bulle nimmt – frech wie er ist – einen gehäuften großen Esslöffel von dem Pulver und hebt wie eine Rakete von der Startrampe ab. Die Druckwelle hinterlässt ein riesiges rauchendes Loch im Boden!

Unfassbar schnell und hoch schießt Bulle durch die Luft und vollführt wilde Kapriolen. Aber irgendwann lässt die Wirkung nach, Bulle stürzt hinab und kann sich erst in allerletzter Sekunde durch einen Reserve-Furz, der Gegenschub bringt, vor dem Sturz auf den Erdboden retten. Nach der Landung ist Bulle begeistert: „Es war der Wahnsinn“. Die drei überlegen sich, wie hoch Pupsonauten wohl fliegen können. Lise ist sicher, dass das Pupspulver eine tolle Sache für die NASA wäre und dass Doktor Proktor dafür den Nobelpreis verdient hat.

Am nächsten Tag lauern Trym und Truls den Freunden Lise und Bulle auf und zwingen sie, das Pulver herauszugeben. Da hat Bulle die zündende Idee, die bösen Zwillinge hereinzulegen: Er gibt ihnen eine Tüte des explosiven Pulvers, das er noch in seiner Socke versteckt hatte und rät ihnen, am besten gleich das ganze Pulver einzunehmen. Sekunden später rasen Trym und Truls schon durch die Lüfte – und landen schließlich in einem

Swimming Pool. Tropfnass kehren sie zu Thrane zurück und berichten von der ungeheuren Wirkung des Pulvers.

Thrane will dem Geheimnis des Pulvers auf die Spur kommen und bespitzelt erneut Doktor Proktor, der gerade in Gesellschaft von Lise und Bulle sein Motorrad repariert. Doch da Doktor Proktor aus Versehen Getriebeöl genau auf das Objektiv von Thranes Überwachungskamera spritzt, fällt die Hinterherschneffelei aus.

Doktor Proktor erzählt Bulle und Lise von seiner Zeit in Paris als junger Forscher. Dort hatte er sich unsterblich in seine Kollegin Juliette verliebt, doch ihr Vater, dem die Beziehung nicht passte, verbot Doktor Proktor den Kontakt zu ihr, und so blieb ihm nur ein einziger Liebesbrief als Erinnerung an Juliette. Da klopft es an die Tür – die Polizei! Doktor Proktor und Bulle werden festgenommen, weil Thrane sie aufgrund des Verkaufs des „lebensgefährlichen“ Pupspulvers angezeigt hat. Beide landen im Hochsicherheitstrakt des Gefängnisses.

Sofort läuft Lise zu ihrem Vater, dem Kommandanten der Festung (Ingar Helge Gimle). Doch der ist mit den Vorbereitungen für die große Feier des Nationaltags beschäftigt, hört ihr kaum zu und beschwichtigt sie, dass die Polizei schon nicht die Falschen festnehme. Während ein Lautsprecherwagen durch die Stadt fährt und die Menschen vor dem „geisteskranken“ Doktor Proktor und dem Pupspulver warnt, läuft Lise zu Doktor Proktors Villa und ändert die Formel, die immer noch auf der Tafel steht. In der Nacht, während eines heftigen Gewitters, steigen Thrane und seine Söhne in Doktor Proktors Labor ein, klauen das restliche Pulver und fotografieren die Formel auf der Tafel.

Der Kommandant fährt mit seiner Frau (Marian Saastad Ottesen) und Lise zum Hafen – endlich ist das Schießpulver, das für die Salutschüsse am Nationaltag gebraucht wird, aus China eingetroffen! Die Kiste wird am Ende des Kais abgeladen. Lise soll für ein Erinnerungsfoto posieren, doch ihr Vater hat Schwierigkeiten mit dem Fotoapparat. Genau in diesem Moment taucht eine riesige Schlange aus dem Wasser auf und verschlingt Lise mitsamt der Kiste...!

In der Zelle von Doktor Proktor und Bulle taucht eine Ratte auf. Bulle kapiert sofort, dass es irgendwo einen Weg nach draußen geben muss. Plötzlich verschwindet die Ratte durch die Toilette, und so steigt Bulle ebenfalls in die Toilettenschüssel, nimmt noch schnell das hellgrüne Leuchtpulver ein und lässt sich von Doktor Proktor in die Kanalisation spülen. Bulle landet plangemäß im Abwasserkanal, aber weil er so hell leuchtet, lockt er die Schlange an, die auch ihn in einem Haps hinunterschlingt.

Währenddessen ist Thrane mit ganz anderen Dingen beschäftigt. Hinterlistig wie er ist, klebt er auf die Flasche mit Doktor Proktors Erfindung einfach ein neues Etikett: „Thrane's fantastisches Pupsonautenpulver“. Er will eine Ansprache halten und dabei den Bürgern der Stadt, einer Abgesandten der NASA (Janny Hoff Brekke) und der Chefin des Patentamtes (Anke Engelke) seine Erfindung präsentieren. Können Lise und Bulle noch irgendwie verhindern, dass Thrane den ganzen Ruhm einheimst, der eigentlich Doktor Proktor zusteht? Sie stecken schließlich im Magen einer Riesenschlange fest... Doch vielleicht kann ihnen der letzte Rest des Pupspulvers, den Bulle noch bei sich trägt, helfen, zu entkommen...

PRODUKTIONSNOTIZEN

In seiner Heimat Norwegen ist Jo Nesbø längst eine nationale Institution. Der berühmteste lebende norwegische Autor verdankt seinen Ruhm dem immensen Erfolg, den seine Romane weltweit haben. Dabei stehen die inzwischen vier Bände der „Doktor Proktor“-Reihe seinen Thrillern um Hauptkommissar Harry Hole in Sachen Popularität in nichts nach. Nesbøs Kinderbücher sind inzwischen in über zehn Sprachen übersetzt worden. Auch in Deutschland lieben Kinder und Erwachsene die Abenteuer des verrückten Erfinders. Letztlich war es nur eine Frage der Zeit, bis eines der abenteuerlichen Erlebnisse Doktor Proktors für die Leinwand adaptiert wurde.

Die kinderfilmerfahrenen norwegischen Film- und Fernsehproduzenten von MAIPO FILM hatten die Idee, das Drehbuch und auch einen Regisseur an ihrer Seite, um **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** zu realisieren. Auf ihrer Suche nach internationalen Partnern mussten sie nicht lange suchen... Der Sohn der SENATOR FILM-Produzentin Sonja Ewers las „Dr. Proktors Puspulver“ und war so begeistert, dass er seiner Mutter immer wieder das Versprechen abringen wollte, daraus einen Film zu machen. Als sie und Helmut G. Weber von Tradewind Pictures sich über die literarischen Vorlieben ihrer Kinder austauschten, fiel bei beiden das Stichwort Doktor Proktor und es stellte sich heraus, dass Helmut G. Weber schon seit drei Jahren mit diesem Buch liebäugelte, weil er es mit seiner Tochter gelesen hatte. Ein weiterer Zufall ergab, dass nun die norwegische Produktionsfirma MAIPO FILM auf der Suche nach ausländischen Partnern war und die Berlinale die drei zusammen brachte.

So empfahlen sich die ebenfalls in Sachen Kinderfilm erfahrenen deutschen Produzenten von TRADEWIND PICTURES, die noch während sie in der Postproduktion der ersten Realfilmproduktion von PETERSSON UND FINDUS – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft (2014) steckten, die gemeinsame Arbeit an **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** begannen.

So fiel am 17. April 2013 die erste Klappe zu **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** im Erfurter Studio des Kindermedienzentrums – der Tag, wie Regisseur Fröhlich sagt, „an dem man wirklich eine Vorstellung von dem bekam, wie der Film am Ende aussehen würde“. Doktor Proktors Labor war eines der ersten Sets, in dem gedreht wurde... In der Tat setzte der Dreh in Doktor Proktors Domizil gleich die Atmosphäre für den ganzen Film. Doktor Proktors Haus und sein chaotisches, aber gemütliches Labor nennt Fröhlich „auf ihre Art wunderschöne Orte, an denen die Kinder sich wohl fühlen und wo sie ihre Zeit verbringen möchten.“ Neben Doktor Proktors Haus entstanden in Erfurt weitere wichtige Schauplätze der Handlung: das Gefängnis etwa, in dem Doktor Proktor und der kleine Junge Bulle einsitzen müssen – und das Innere der riesigen Anakonda, die Bulle und Lise verschluckt. Außerdem wurden zahlreiche Szenen vor der Blue Screen gedreht, in denen Bulle minutenlang durch die Lüfte fliegt, nachdem er Doktor Proktors Puspulver am eigenen Leib ausprobiert hat. Im Ort Witterda, unweit von Erfurt, wurde in einer ehemaligen LPG-Halle eine komplette Kanalisation nachgebaut, in die es erst Bulle, den jungen Freund des Erfinders, und später auch den betrügerischen Thrane verschlägt. Hier spielt auch die Schlüsselszene des Finales, in der der Zuschauer erfährt, dass Thrane einst als Kind eine Baby-Anakonda in die Toilette warf, die aber überlebte und in Oslos Kanalisation zu einem 40 Meter langen Ungetüm heranwuchs.

Nach dem Studio-Dreh in Thüringen ging es dann in Oslo und Umgebung weiter. Bis Ende Juni 2013 wurde in Lillehamm in der Nähe von Oslo und auf Schloss Oskarshall in einem Osloer Vorort gedreht.

In Lillehamm standen die Häuser von Lise und ihren Eltern und auf der anderen Seite des großen, grasbewachsenen Dorfplatzes ein Haus, das in das von Bulle und seiner Mutter verwandelt wurde. Die große Wiese war auch der Schauplatz von Bulles „Raketenstart“. Am hinteren Ende des Platzes, fast vollständig versteckt hinter viel Grün, sieht man die

Turmspitze von Doktor Proktors Villa, die so geschickt an einem Kran befestigt wurde, dass nichts nachträglich digital herausretuschiert werden brauchte.

Hinzugefügt werden musste allerdings Thranes Schloss, das optisch den größtmöglichen Kontrast zu Doktor Proktors Haus darstellen sollte. Die Macher von **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** bekamen als erstes Filmteam überhaupt die Erlaubnis, auf Schloss Oskarshall zu drehen. Das neugotische Bauwerk aus dem 19. Jahrhundert, das auf einer Halbinsel am Oslofjord liegt, war früher ein Jagdschloss. Es gehört nach wie vor der norwegischen königlichen Familie, wird heute aber nicht mehr genutzt. Oskarshall wurde dann in der Postproduktion in die Nachbarschaft eingebaut.

Ebenfalls in der Postproduktion kam die bereits erwähnte Riesenanakonda hinzu: Die Schlange entstand in der Animations- und Effekteschmiede Pixomondo, die mit Tradewind Pictures bereits bei PETERSSON UND FINDUS – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft zusammengearbeitet und den digitalen Kater Findus in den Realfilm eingefügt hatten. Produzent Helmut G. Weber freut sich: „Wir haben mit Pixomondo einen erfahrenen und zuverlässigen Partner an unserer Seite, der auch international tätig ist.“

Pixomondo, die 2012 einen Oscar® für die visuellen Effekte in Martin Scorseses HUGO CABRET (2011) erhielten, hatten darüberhinaus aber noch eine ganze Reihe anderer digitaler Effekte zu schaffen: den Rauch zu kreieren, den die Puppe hinterlassen; Thranes Schloss in den Dorfplatz einzufügen; die Vorderfront von Doktor Proktors Villa digital zu verlängern und schließlich in der Anfangssequenz den Liebesbrief an Doktor Proktor durch die Luft segeln zu lassen.

Für die Regie der norwegisch-deutschen Koproduktion zeichnet der bereits mit Kinderfilmen erfahrene Arild Fröhlich verantwortlich. Der Sohn einer norwegischen Mutter und eines deutschen Vaters lockte beispielsweise mit seinem preisgekrönten EIN WACHHUND FÜR MAMA ODER WIE MAN AUS EINEM PUDEL EINEN PITBULL MACHT über 200.000 Besucher in die norwegischen Kinos und noch viel mehr vor die Fernsehgeräte, denn der Film lief auch in mehreren anderen Ländern im TV.

Kristoffer Joner übernahm mit dem Titelpart des liebenswert schrulligen Wissenschaftlers Doktor Proktor erstmals eine Rolle in einem Kinderfilm. Der mehrfach ausgezeichnete Darsteller hat zu seinem schauspielerischen Talent auch das Aussehen, das ihn regelrecht dazu prädestinierte, diesen Charakter zu verkörpern.

Der in seiner norwegischen Heimat sehr beliebte Comedian und Schauspieler Atle Anderson spielt Doktor Proktors Gegenspieler Thrane. Er und Regisseur Fröhlich hatten bereits beim Dreh der weihnachtlichen Komödie EIN WACHHUND FÜR MAMA ODER WIE MAN AUS EINEM PUDEL EINEN PITBULL MACHT zusammengearbeitet und einander schätzen gelernt.

JO NESBØ ÜBER DOKTOR PROKTOR

Schon seit vielen Jahren schwirrten Ideen zu einem Kinderbuch in meinem Kopf herum. Es fing damit an, dass meine Tochter mich wie immer darum gebeten hatte, während des Essens eine Geschichte zu erzählen. Also erfand ich Nilli – einen kleinen rothaarigen Zehnjährigen mit einer Elvis-Tolle, ein Sprücheklopfer, der einem Gebrauchtwagenhändler alle Ehre gemacht hätte; seine Nachbarin und Freundin Lise; zwei dicke unangenehme Zwillinge mit einem Hummer fahrenden Vater und einen halbverrückten Professor, der durch Zufall das wirksamste Puspulver der Welt erfunden hat.

Auf meine Bitte hin fragte der Verlag Per Dybvig persönlich, ob er Lust hätte, die Illustrationen zu der Geschichte zu machen – und er sagte zu! Als wir uns schließlich bei meinem Verleger trafen und er mir seine ersten Zeichnungen zeigte, platzte ich vor lauter Aufregung heraus, dass ich mir die Lehrerin Fräulein Strobe genau so vorgestellt hätte! Es wurde still im Raum. Schließlich hüstelte Per und sagte, es sei eine Zeichnung von Professor Doktor Proktor. Es wurde stiller als still, während ich meinen Kopf schräg legte, genauer hinsah und sagte: „Jetzt, wo ich darüber nachdenke – genau so habe ich mir auch Doktor Proktor vorgestellt.“ Alle lachten. Das Seltsame daran war, dass ich es wirklich ernst meinte.

Als „Doktor Proktors Puspulver“ veröffentlicht wurde, war ich neugierig, was die Kritiker darüber schreiben würden. Immerhin war das ein Erstlingswerk, das sie zerreißen konnten. Meine Sorgen stellten sich als völlig unbegründet heraus. Das Buch wurde mit einstimmiger Begeisterung angenommen. „Doktor Proktor“ wurde für den ARK Kinderbuchpreis 2007 nominiert und die Verkaufszahlen hoben ab, vermutlich unterstützt durch eine Talkshow, in der ich auftrat und für die Mr. Methan eingeflogen wurde: ein langer, dünner Mann in grünem Superman-Outfit. Er löscht die Kerzen auf Geburtstagskuchen und singt Lieder mit seinen lauten Blähungen. Ein Viertel der norwegischen Bevölkerung, ich eingeschlossen, lachte Tränen.

INTERVIEW MIT ARILD FRÖHLICH

Wie passt DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER in Ihre bisherige Arbeit als Regisseur?

Es ist für mich ein Traumprojekt und ich war sehr froh, als mich die norwegische Produktionsgesellschaft ansprach. Dabei ist es gänzlich anders als das, was ich vorher gemacht hatte - die anderen Filme, auch die Komödien, waren deutlich näher an der Realität. Mir ging es aber darum, dem Buch so treu wie möglich zu bleiben.

Wie würden Sie die Welt des Buches beschreiben?

Sie ist nicht wirklich realistisch, eher wie ein modernes, zeitgenössisches Märchen. Mich hat es gleich an das Universum von Roald Dahl erinnert, das mir schon als Kind großes Vergnügen bereitet hat. Beide erzählen von einer Welt, in der alles möglich ist – und in der die Erwachsenen generell egoistisch, böse und hinterhältig sind.

Wie ähnlich ist der Film dem Buch am Ende geworden?

Ich würde sagen, dass wir die Atmosphäre gut eingefangen haben, auch wenn wir die Story ganz anders aufziehen mussten. Bei Jo Nesbø gibt es viele Abschweifungen. Er hat einen recht freien Stil: Er kommt immer wieder auf die Geschichte zurück, aber nutzt auch jede Gelegenheit für einen Gag am Rande; es ist einfach kein geradliniges Erzählen.

Ein Beispiel: Im Buch wird nur knapp darauf angespielt, dass sich da etwas in der Kanalisation von Oslo heruntreibt. Wir mussten da aber deutlicher werden und die Riesenschlange schon gleich am Anfang zeigen, um klarzumachen, dass in dieser Geschichte wirklich alles Mögliche passieren kann.

Hat es Sie nicht abgeschreckt, dass es praktisch in jeder Szene Spezialeffekte und Stunts geben würde?

Ich kann nur sagen: Es war großartig, mit Pixomondo zu arbeiten – den ganzen Rauch, den man im Film sieht, haben sie gemacht. Wir haben aber auch sehr viele echte Stunts gedreht, denn ich wollte, dass das Ganze wie eine wahrhaft zeitlose Geschichte wirkt. Also haben wir die Darsteller immer wieder an Drähten aufgehängt und durchs Bild gezogen...!

Die Figuren sind schon vom Äußeren her alles andere als realistisch...

Das stimmt, sie sind allesamt Karikaturen. Gerade Thrane ist im wahrsten Sinne des Wortes überlebensgroß. Das war von Anfang an so geplant; wir haben uns dabei von den Illustrationen im Buch inspirieren lassen. Es war mir aber auch sehr wichtig, dass auch die komischsten Figuren immer noch etwas Menschliches behalten.

Auch der kleine Bulle mit seinen feuerroten Haaren ist nicht gerade das Durchschnittskind...

Wir haben sehr lange darüber nachgedacht: Wie klein müssen wir ihn denn nun wirklich machen? Im Buch wird er als „sehr, sehr klein“ beschrieben. Als wir uns Eilif Hellum Noraker angeschaut haben, waren wir schon ziemlich sicher, dass er es sein sollte. Wir haben uns aber noch einige andere Kinder angeschaut, um ganz sicher zu gehen. Aber eigentlich war uns da schon klar, dass er unser Bulle sein müsste. Er war zum Zeitpunkt der Dreharbeiten 13; er ist wirklich recht klein für sein Alter. Ich hatte ihn in DIE LEGENDE VOM WEIHNACHTSSTERN gesehen und ich fand ihn darin sehr gut. Er hatte seitdem auch noch mehr Erfahrung vor der Kamera gesammelt und in einigen Werbespots mitgewirkt.

Wie kam die weitere Besetzung zustande?

Emily Glaister war 11, als wir drehten. Sie hatte auf gewisse Weise die schwierigste Rolle, denn sie ist ein ganz normales Mädchen und daher zunächst einmal die am wenigsten interessante Figur. Aber Emily hatte dieses Karma, das einem gleich auffiel, wenn sie hereinkam, und hat die Rolle der Lise damit zu etwas ganz besonderem gemacht. Für Doktor

Proktor wollte ich ausdrücklich Kristoffer Joner, gerade, weil er noch nie eine vergleichbare Rolle gespielt hatte. Wir haben aber noch zahlreiche Tests machen müssen, bevor er selbst, die Produzenten und ich mit seinem Aussehen in der Rolle zufrieden waren. Atle Antonsen, der Thrane spielt, ist in Norwegen ein sehr bekannter Comedian. Wir haben ihn gar nicht erst großartig vorsprechen lassen, sondern ihm die Rolle auf den Leib zugeschnitten.

Mit Anke Engelke hatten Sie auch einen deutschen Comedystar im Ensemble...

Das stimmt, allerdings sind ihre Shows nie im norwegischen Fernsehen zu sehen gewesen. Sie war sehr professionell und sehr lustig. In Norwegen wird ja nichts synchronisiert, also musste sie ihre Sätze auf Norwegisch sprechen. In der Originalversion hat sie jetzt einen absichtlich komischen Akzent. Dazu hatte ich einen Freund gebeten, der aus Deutschland kommt, für sie die Dialoge vorzusprechen.

Kinder lieben Pupswitze, Erwachsene meist nicht ganz so sehr. Wie haben Sie es hinbekommen, dass die Kleinen über die Puppe lachen können, sich die Großen dabei aber nicht ekeln?

Wir haben das wirklich sehr ausführlich besprochen – meine Familie hatte sich irgendwann daran gewöhnt, dass ich abends nach Hause kam und mich den ganzen Tag mit nichts anderem als Fürzen beschäftigt hatte... Denn klar war: Man muss die Puppe ernst nehmen und ein Gefühl dafür vermitteln, wie viel Kraft dahinter steckt. Andererseits durften wir auch nicht überziehen und sie eklig und geschmacklos zeigen. Daher haben wir mit vielen unterschiedlichen Geräuschen herumexperimentiert; das gehörte zu den letzten Dingen, die fertig wurden, weil wir lange Zeit nicht endgültig zufrieden waren.

Sehen Sie DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER als reine Komödie?

Ich finde, es steckt noch sehr viel mehr darin. Wir nehmen die Freundschaft zwischen unseren drei Helden, auch wenn sie viele komische Momente hat, sehr ernst. Und auch die Liebesgeschichte zwischen Doktor Proktor und Juliette wird nicht lächerlich gemacht. Dass wir sie im Stil eines alten Stummfilms gedreht haben, lag daran, dass wir ein Mittel brauchten, um die Geschichte schnell und in aller Deutlichkeit, sozusagen in Großbuchstaben, zu erzählen. Danach wollten wir alle nur noch Stummfilme drehen, weil es so viel Spaß gemacht hat...!

Welche Rolle spielte die Musik dabei, die Balance zwischen Komödie und Freundschaftsgeschichte zu halten?

Ginge Anvik, der für uns die Musik geschrieben hat, ist ein großartiger Komponist; er hat in Norwegen an vielen Fernsehserien und Komödien gearbeitet. Er hat die Musik ganz im klassischen Stil komponiert - nicht zu komödiantisch. Es ging ja darum, sich nicht über die Geschichte lustig zu machen. Wenn das Hauptthema schon Puppe sind, ist es umso wichtiger, dass man sich auch um die emotionale Seite der Geschichte kümmert.

INTERVIEW MIT ANKE ENGELKE

Wie sind Sie zu der Rolle in DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER gekommen?

Ich glaube, ich habe mir einfach fest genug gewünscht, dass ich einmal mitmachen kann bei der Verfilmung eines Nesbø-Kinderbuches. Bei uns ist er ja in erster Linie als Krimiautor bekannt, aber Eltern, die Bock haben auf das Vorlesen von Büchern, die auch für Eltern erträglich sind, kennen diese Bücher.

Was ist für Sie das Besondere an der Geschichte?

Es gibt die zwei ziemlich skurrilen Helden Bulle und Lise – einen etwas zu klein geratenen, sehr rothaarigen Jungen und ein pfiffiges blondes Zopfmädchen – die es schaffen, den gemeinen, diebischen Erfinder zu besiegen und dem netten, kleinen, zu kurz gekommenen Erfinder zu seinem Recht zu verhelfen. Die Botschaft dabei ist: Egal, wenn ihr ein bisschen beknackt seid; egal, wenn ihr nicht alles hinkriegt, wenn ihr nicht im Orchester spielen dürft, weil ihr nicht gut genug spielt, wenn ihr Außenseiter seid, weil ihr eine verrückte Mama habt oder weil es bei euch zu Hause ein bisschen drunter und drüber geht – das ist alles egal! Denn wenn ihr wisst, wer ihr seid, wofür ihr steht, dann kriegt ihr das alles hin! Das finde ich als Botschaft klasse.

Wie würde Sie Ihre Rolle, die Patentamtschefin, beschreiben?

Sie ist zunächst einmal eine seriöse und strenge Figur. Die Direktorin des Patentamtes nimmt ihren Beruf, ihre Aufgabe sehr ernst; dementsprechend auch ihr Look mit dieser Donut-Frisur und diesem aus der Zeit gefallenem Kostüm. Aber sie ist nicht einfach nur eine strikte Ziege, sondern vereint ihren Stolz und ihre Strenge mit großer Neugier und Offenheit – das finde ich an der Figur so spannend.

Wie haben Sie sich auf die Rolle vorbereitet?

Es ist nun leider keine Hauptrolle geworden, insofern war die Vorbereitungszeit überschaubar... Arild Fröhlich, der Regisseur, hat mir klar vermittelt, wie er sich die Figur vorstellte.

Wie sind Sie mit Arild Fröhlich ausgekommen?

Er ist so ein Bilderbuch-Regisseur – so einen wünscht man sich für einen Kinderfilm! Er war immer bereit für alles, was am Set so passiert. Er hat sich da auch ein Ensemble zusammengeholt, das Sachen angeboten hat. Die Anweisungen, die Arild den Kollegen und mir gegeben hat, zeigten, dass er sich nicht schon vorher alles ausgemalt hatte, wie jeder das zu spielen hat, sondern dass er sich auf das einließ, was beim Zusammenspiel entstand. Ich mag es, wenn am Set noch etwas passiert.

In was für einer Filmwelt spielt DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER?

Die Schlange in der Kanalisation, die Pups-Flüge gen Himmel, das ist ja alles sehr surrealistisch und gleichzeitig hypernaturalistisch gemacht. Arild Fröhlich wollte eine Welt haben, die den Kindern keine Angst macht, sondern ihnen zeigt: So verrückte Sachen können passieren! Wenn man doll genug pupst, kann man richtig weit fliegen! Es gibt eine Szene, in der Bulle in der Toilette verschwindet und vorher noch mit dem Kopf aus dem Klo rausguckt, weil er festsetzt. Da könnte man als Kind ja Schiss vor Toiletten bekommen, aber Arild überzeichnet es so, dass man auch als kleines Kind merkt: Da muss ich keine Angst haben. Arild bekommt es super hin, dass es eine Mischung ist aus dem total Abgedrehten und Szenen, die nur ein ganz kleines bisschen neben der Wirklichkeit liegen, so dass man sie glauben könnte.

Wie war die Arbeit mit den norwegischen Kollegen und den Kinderdarstellern?

Für mich war das erst mal spannend zu checken, dass mich keiner kennt in Norwegen und ich kein bestimmtes Image habe. Das war natürlich klasse, weil ich da bei Null anfangen und ich mich so unbefangen heranarbeiten konnte. Und die beiden Kinder sind einfach zwei ganz zauberhafte Wesen; Arild hat toll gecastet. Es war ein unglaublich angenehmes Arbeiten.

Welche Momente sind Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben?

Es gab viele tolle Momente, auch weil ich mich mit Arild so gut verstanden habe. Aber die schönen Momente fanden nicht nur vor der Kamera statt, sondern auch dahinter. Dadurch, dass ich meine zehn Sätze auf Norwegisch sprechen musste und das wohl relativ glaubwürdig war, kam es zu ulkigen Begegnungen am Set-Kaffeetisch. Wenn man sich da mal einen Kaffee und ein Brötchen holte, dann waren da auch die Komparsen und haben ganz normal Norwegisch mit mir gesprochen. Ich habe ein paar Minuten gebraucht, bis ich gerafft habe: Mist, die denken, dass ich verstehe, was sie da sagen! Die haben bestimmt interessante Sachen zu mir gesagt, aber irgendwann war der Zeitpunkt gekommen, an dem ich sagen musste: Ich verstehe dich nicht! Das habe ich ein paar Mal verpeilt.

Aber Sie haben für Ihre Rolle tatsächlich so viel Norwegisch gelernt, dass Sie ihren Text in der Originalsprache beherrschten?

Das klingt jetzt spektakulärer und anstrengender, als es war – ich hatte ja nicht mehr als zehn Sätze. Aber ich habe mehr Zeit als mit der sonstigen Vorbereitung damit verbracht, meinen Text auswendig zu lernen und die Betonungen so hinzubekommen, dass es zur Rolle passt und Arild damit zufrieden ist.

War er mit dem Ergebnis zufrieden?

Ich habe ursprünglich mit dem Text geübt, den Arild mir aufgenommen hatte. Ich habe ihm dann meine Version vorgespielt, und er fand, dass ihm das ein bisschen zu norwegisch klingt, also: zu gut norwegisch. Dann hat er einen Kumpel, der Deutscher ist und in Norwegen lebt, gebeten, ihm das für mich noch einmal draufzusprechen. Und so spreche ich jetzt Norwegisch mit einem deutschen Akzent.

Was macht DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER zu einem Familienfilm?

Es gibt so Zeitfenster, innerhalb derer Kinder es lustig finden, wenn gepupst wird. Das ist nun einmal so. Auch wenn ich Kinderfernsehen mache, stelle ich immer wieder fest, dass Pupsen und Rülpsen nun einmal lustig sind. Was die Erwachsenen betrifft: Mir gefällt bei dem Film so gut, dass man sich von Anfang an drauf einlassen und die Reise mitmachen kann. Das ist auch mein Wunsch: dass sich möglichst viele auf diese Reise einlassen, auch die, die das Buch schon kennen, es vielleicht ihren Kindern vorgelesen haben und nun gucken können, wie sich jemand anders diese Bilder vorstellt. Literaturverfilmungen können ein ganz neues Fenster aufmachen.

Gibt es etwas, das Sie selbst gerne erfinden würden?

Eine Zimmeraufräum-Maschine, die bewirkt, dass das ganze Spielzeug, das man aus der Kiste rausgenommen hat, von selbst wieder auf seinen Platz fliegt. Ich weiß nicht, ob man so etwas über elektromagnetische Felder lösen könnte oder vielleicht durch Gummibänder, die während des Spielens verschwinden. Sobald man das Zimmer verlässt, kommen diese Gummibänder wieder zum Vorschein und alles ginge wieder im Rückwärtsgang an seinen ursprünglichen Platz: jedes Stofftier, jeder Baustein, jedes Buch, jede Unterhose, jede Socke. So könnte man ganz getrost nach dem Kindergarten oder der Schule nach Hause kommen und sogar seine Socken ganz klein zusammenquetschen, so wie diejenigen, die für die Wäsche im Haus zuständig sind, es nicht mögen: Wir wollen keine Socken auseinanderziehen, aus denen dann Tannennadeln und Fusseln und Zwischenzehstinkeknüdel herauskommen. Wenn eine Maschine das erledigen könnte, wäre das eine sensationelle Erfindung.

INTERVIEW MIT THILO EWERS

Als VFX SUPERVISOR waren Sie für die kreative und technische Umsetzung der visuellen Effekte in DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER zuständig. Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit Arild Fröhlich erlebt?

Es hat hervorragend geklappt! Arild hat immer deutlich machen können, was er wollte und uns vertraut, dass wir seine Vision in unsere technische Welt übertragen. Bei Pixomondo waren über ein halbes Jahr hinweg insgesamt 50 bis 60 Mitarbeiter daran beteiligt und nie weniger als 20 bis 30 davon gleichzeitig.

Waren Sie von Anfang an in die Produktion eingebunden?

Angenehmerweise ja. Das fing alles recht früh an; wir waren schon bei den ersten Drehbuchbesprechungen dabei. Es wurde schnell klar, dass es für uns drei wichtige Bereiche geben würde: das „Pupsonauten“-Pulver, die Anakonda und Thranes Schloss.

Was war die besondere Herausforderung beim Rauch, den das Puspulver verursacht?

Das Trickreiche war, dass der Rauch das tun musste, was er laut Drehbuch sollte. Der Rauch kommt ja aus einem sehr kleinen Ort, sozusagen einem kleinen Ventil. In der Szene, in der Bulle zum ersten Mal abhebt, dauert es 45 Sekunden, bis er wirklich startet, die immer in demselben Schuss/ Gegenschuss aufgelöst wurden. Bei diesen Shots war es schon schwieriger, den Rauch im Detail so zu gestalten, dass die Anschlüsse exakt stimmen. Es gab am Anfang Überlegungen, ob dieser Rauch farbig sein sollte – Arild war sehr dafür – aber mit der Zeit kristallisierte sich heraus, dass es für die Handlung nicht weiter wichtig war... und wir den Rauch einfach weiß lassen müssten.

Wie sah es mit den Flugsequenzen aus?

Das waren Composite shots aus Studioaufnahmen, Hintergrund und VFX. Das Studio in Erfurt haben wir in 3D aufgebaut und die Einstellungen schon einmal previsualisiert. Damit wussten die Grip-Leute, wie schnell sie sein mussten, um den Jungen quer durch das Studio fliegen zu lassen. Ein Kind an ein Seil zu hängen, ist schon mal eine Herausforderung. Es ist unglaublich schwierig, da die Kontrolle zu behalten, zum Beispiel, dass der Schauspieler nicht in seiner Körperspannung nachlässt.

Für die Hintergrundplates der Flugsequenz haben wir einen Oktokopter eingesetzt, an dem die Kamera angebracht war. Das Gerät hatte spezielle Stabilisatoren, damit das Bild nicht wackelt. An den Plates mussten wir in der Postproduktion noch ein wenig herummanipulieren, damit die Bewegungen von Vordergrund zu Hintergrund organisch wirken und keine perspektivischen Fehler entstehen.

Was gab es bei Thranes Schloss zu tun?

Das Bauwerk gibt es ja tatsächlich, es steht aber ganz woanders. Das Gute war, dass der Baukörper dieses Schlosses (Anmerkung: Schloss Oskarshall) relativ schlicht, nämlich im Wesentlichen ein Achteck ist. Wenn man geometrische Objekte hat, ist es nicht so schwierig, diese nachzumodellieren. Aber wir haben eben bei Bulles „Hyperschallpups“, wie wir ihn genannt haben, auch ein, zwei Einstellungen, wo wir mit der Kamera darüber hinwegfliegen. Der Prozess nennt sich Photogrammetrie und ist eine relativ simple Technik im Computer, bei der man das Bild vom Objekt auf die Geometrie des Objektes projiziert.

Der auffälligste Visual Effect ist aber sicher die gefräßige Riesenschlange, die in der Kanalisation ihr Unwesen treibt...

Bei der Schlange ging es darum, die Nuance zu treffen, die nicht zu gruselig und daher für einen Kinderfilm geeignet war – genau so, wie Arild es sich vorgestellt hat. Für die ersten Entwürfe haben wir ihn gebeten, die Schauspieler herauszusuchen, mit denen er die Rolle

besetzen würde, wenn die Schlange ein Mensch wäre. Anhand der Bilder hatten wir dann eine sehr viel genauere Vorstellung von der Anakonda. Außerdem musste klar werden, dass diese Schlange 40 Meter misst und sehr wütend ist.

Entspricht das Gesicht der Film-Anakonda denn dem einer echten Schlange?

Sie sollte ja nicht zu furchterregend wirken – und dabei sind die Augen ein ganz wichtiger Faktor. Wir haben letzten Endes nicht die Augen einer Schlange genommen, sondern ihr welche mit Pupillen geben, die am ehesten denen einer Kuh ähneln. Und ihr dann auch noch Wimpern eingebaut und sie ein wenig „geschminkt“.

Und was ihre Bewegungen betrifft?

Dafür haben wir uns einige echte Exemplare angeschaut. Wir haben in Los Angeles für ein paar Stunden eine Anakonda gemietet, um ein Gefühl für die Texturen und die Bewegungen zu bekommen. Von dem Tier lagen uns dann jede Menge Bewegungsaufnahmen vor, gerade was das Schwimmen unter Wasser betrifft. Die echte Anakonda wurde als Basismodell genommen, der Charakter dann noch etwas verniedlicht.

BIOGRAFIEN/ BESETZUNG

KRISTOFFER JONER – Doktor Proktor

Kristoffer Joner, geboren 1972 in Stavanger, gehört zu Norwegens profiliertesten Schauspielern. Der Durchbruch gelang ihm mit der Fernsehserie „Offshore“ (1997-2002). Sein Kinodebüt gab er mit DETECTOR (2000). Es folgten Rollen in Filmen wie MONGOLAND (2001), HIMMELFALL (2002), MUSIK FÜR HOCHZEITEN UND BEGRÄBNISSE („Musikk for bryllup og begravelser“, 2002) und VINTERKYSS (2005).

2003 zeichnete man ihn sowohl mit dem „Shooting Star“ als auch dem „Goldenen Schwan“ als besten Darsteller beim Copenhagen International Film Festival aus. Joner gewann einen Amanda Award, den wichtigsten norwegischen Filmpreis, für seine Hauptrolle in Pål Sletaunes Thriller NABOER (2005). Auch seine Titelrolle in Hans Petter Molands GENOSSE PEDERSEN („Gymnaslærer Pedersen“, 2006) brachte ihm viel Kritikerlob ein. Weiterhin spielte er in DEN SISTE REVEJAKTA (2008), HIDDEN – LASS DIE VERGANGENHEIT RUHEN („Skjult“, 2009), KING OF DEVIL’S ISLAND („Kongen av Bastøy“, 2010), KOMPANI ORHEIM (2012) und UNSCHULD („Uskyld“, 2012). Darüber hinaus war Joner auch in mehreren Fernsehserien zu sehen, darunter in einer der Hauptrollen in „Kodenavn Hunter“ (2007).

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Fröhlich
	DØD SNØ 2	Tommy Wirkola
2013	KYSS MEG FOR FAEN I HELVETE	Stian Kristiansen
2012	UNSCHULD (Uskyld)	Sara Johnsen
	KOMPANI ORHEIM	Arild Andresen
2011	BAMBIEFFEKTEN	Øystein Stene
	BABYCALL (Babycall)	Pål Sletaune
2010	KING OF DEVIL’S ISLAND (Kongen av Bastøy)	Marius Holst
	OND TRO	Kristian Petri
2009	HIDDEN – LASS DIE VERGANGENHEIT RUHEN (Skjult)	Pål Øie
2008	DER MANN, DER YNGVE LIEBTE (Mannen som elsket Yngve)	Stian Kristiansen
	DEN SISTE REVEJAKTA	Ulrik Imtiaz Rolfsen
2006	GENOSSE PEDERSEN (Gymnaslærer Pedersen)	Hans Petter Moland
2005	VINTERKYSS	Sara Johnsen
	NABOER	Pål Sletaune
2004	WER DEN WOLF FÜRCHTET (Den som frykter ulven)	Erich Hörtnagl
	ALT FOR EGIL	Tore Rygh
2003	VILLMARK	Pål Øie
2002	HIMMELFALL	Gunnar Vikene
	MUSIK FÜR HOCHZEITEN UND BEGRÄBNISSE (Musikk for bryllup og begravelser)	Unni Straume
2001	MONGOLAND	Arild Østin Ommundsen
2000	DETEKTOR	Pål Jackman

ATLE ANTONSEN – Thrane

Atle Antonsen, geboren 1969 in Lillehammer, ist in Norwegen einer der beliebtesten Comedians und Schauspieler. Seine immense Bekanntheit verdankt er Comedyshows wie „Mandagsklubben“ (2000), „Nissene på låven“ (2001), „Uti vår hage“ (2003), „Team Antonsen“ (2004), „Nissene over skog og hei“ (2011), „Dag“ (2010) und „NAV, Norway“ (2012). Antonsen ist vierfacher Gewinner des norwegischen Comedypreises Komiprisen und wurde 2006 als bester männlicher Hauptdarsteller für „Tre brødre som ikke er brødre“ (2005) mit einem Gullruten, dem wichtigsten norwegischen Fernsehpreis, ausgezeichnet.

Zusammen mit Johan Golden ist Antonsen seit 2008 Moderator der Radiosendung „Misjonen“ des nationalen norwegischen Radiosenders P4.

Antonsen hat im Kino zahlreiche Synchronrollen übernommen, darunter die Titelrolle in KURT BLIR GRUSOM (2008). Außerdem war er in Filmen wie GET READY TO BE BOYZOICED (2000), EIN WACHHUND FÜR MAMA ODER WIE MAN AUS EINEM PUDEL EINEN PITBULL MACHT („Pitbullterje“, 2005) und in KONG CURLING (2011) zu sehen.

Daneben spielt Antonsen auch am Theater; so übernahm er 2012 die Rolle des König Arthur in der sehr erfolgreichen norwegischen Inszenierung des Monty-Python-Musicals „Spamalot“ am Folketeater Oslo.

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Frøhlich
	KRAFTIDIOTEN	Hans Petter Moland
2012	FUCK UP	Øystein Karlsen
2011	KONG CURLING	Ole Endresen
2005	EIN WACHHUND FÜR MAMA ODER WIE MAN AUS EINEM PUDEL EINEN PITBULL MACHT (Pitbullterje)	Arild Frøhlich
	TOMMYS INFERNO	Ove Raymond Gyldenås
2000	GET READY TO BE BOYZOICED	Espen Eckbo, Henrik Elvestad

EILIF HELLUM NORAKER – Bulle

Der 14-jährige Eilif Hellum Noraker, geboren 1999, lebt mit seiner Familie in Skrautval nördlich von Oslo. Vor DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER hatte er u.a. bereits in KON-TIKI (2012) und in DIE LEGENDE VOM WEIHNACHTSSTERN („Rejsen til julestjernen“, 2012) Kinorollen gespielt. Außerdem hat er in zahlreichen Werbefilmen mitgewirkt. Neben der Schauspielerei singt und tanzt Noraker gern und treibt zudem viel Sport.

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Frøhlich
2013	SOLAN OG LUDVIG – JUL I FLÅKLYPA	Rasmus A. Sivertsen
2012	DIE LEGENDE VOM WEIHNACHTSSTERN (Reisen til julestjernen)	Nils Gaup
	KON-TIKI	Joachim Rønning, Espen Sandberg

EMILY GLAISTER – Lise

Emily Glaister, Tochter eines englischen Vaters und einer norwegischen Mutter, wurde 2002 geboren. Sie spielt in **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** ihre erste große Kinorolle. Schauspielerfahrung sammelte sie in Schulaufführungen und im Jugendchor „Småfolk“. Neben einigen Auftritten in Werbespots war Glaister in „Tellekorpset“ (2010) für den norwegischen Sender NRK sowie in Silje Dahls Kurzfilm „Pig and Aspic“ (2013) zu sehen.

ANKE ENGELKE – Chefin des Patentamtes

Anke Engelke wurde 1965 in Montreal/Kanada geboren und wuchs dort dreisprachig auf. Zur Schule ging sie in der Nähe von Köln und kann sich bis heute nicht vorstellen, in einer anderen Stadt zu leben.

Mit zehn Jahren sang sie in einem Kinderchor, mit zwölf moderierte sie Kindersendungen im Radio, mit dreizehn Jahren im Fernsehen. Bis heute gefällt ihr die Arbeit in Radio-, Synchron- und Fernsehstudios, so sind ihre liebsten Synchronrollen immer noch "Marge" bei den „Simpsons“ und „Dory“ in FINDET NEMO.

Als Schauspielerin war sie erstmals in der „Wochenshow“ zu sehen. Seit über zehn Jahren und nach 8 Staffeln gilt ihre Reihe „Ladykracher“ als erfolgreichstes deutsches Sketch-Format.

Im Kino spielte Anke Engelke u.a. in Detlef Bucks LIEBESLUDER, in Tobi Baumanns WIXXER. Anfang 2015 ist sie in Sönke Wortmanns neuem Film FRAU MÜLLER MUSS WEG zu sehen. Des Weiteren kommt Anfang 2015 der norwegische Kinderfilm DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER von Arild Fröhlich in die Kinos, in dem Anke Engelke einen Gastauftritt hat. 2015 kommt außerdem die Verfilmung von Cornelia Funkes GESPENSTERJÄGER in die Kinos: In den Hauptrollen u.a. Anke Engelke als Hedwig Kümmelsaft.

In der Vorschulfernsehreihe „Die Sendung mit dem Elefanten“ ist Anke Engelke seit vielen Jahren Bewohnerin einer eigenen Anke-Welt.

2011 gehörte Anke Engelke zum Moderatoren-Trio des Eurovision Song Contests.

Seit 2013 ist sie Gastgeberin der WDR-Kultursendung „Anke hat Zeit“.

Anke Engelke ist seit vielen Jahren Host der Eröffnungs- und Preisverleihungsgala der Berlinale.

Als Botschafterin engagiert sich Anke Engelke seit über zehn Jahren für das Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“.

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014/15	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Fröhlich
	FRAU MÜLLER MUSS WEG	Sönke Wortmann
	GESPENSTERJÄGER	Tobi Baumann
	RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN	Neele Vollmar
2009	LIPPELS TRAUM	Lars Büchel
2008	FRECHE MÄDCHEN	Ute Wieland
2007	VOLLIDIOT	Tobi Baumann
2005	VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE	Helmut Dietl
2004	DER WIXXER	Tobi Baumann
	GERMANIKUS	Hanns Christian Müller
2000	LIEBESLUDER	Detlev Buck

INGAR HELGE GIMLE – Kommandant

Der norwegische Theater- und Filmschauspieler Ingar Helge Gimle wurde 1956 in Oslo geboren. 1982 schloss er seine Ausbildung an der nationalen Theaterschule ab und debütierte in Vaclav Havels „Largo Desolato“ und spielte im Folgenden an verschiedenen norwegischen Theatern wie dem Oslo Nye Teater. Gimle ist seit 1996 Ensemblemitglied des norwegischen Nationaltheaters in Oslo. Zu den herausragenden Rollen, die er dort spielte, gehören etwa Krogstad in Ibsens „Ein Puppenheim“, Marcellus in „Hamlet“ oder Dr. Lombardi in „Der Diener zweier Herren“.

Seit Mitte der 80er Jahre übernahm er auch Rollen in Film- und Fernsehproduktionen. Seine erste Rolle spielte er in Hans Otto Nicolaysens Komödie PLASTPOSEN (1986). Seitdem ist er regelmäßig in Filmen und im Fernsehen zu sehen wie etwa in der männlichen Hauptrolle in Petter Næss' Komödie ABSOLUTT BLÅMANDAG (1999), im Kinder- und Jugendfilm KIM UND DIE WÖLFE („Ulvesommer“, 2003) oder in dem im Wettbewerb des Filmfestivals von Cannes gezeigten Dramas URO (2005) von Stefan Faldbakken. Zudem konnten die norwegischen Zuschauer Gimles Stimme auch in diversen Animationsfilmen hören wie in FINDET NEMO („Finding Nemo“, 2003).

Das norwegische Publikum kennt Ingar Helge Gimle auch aus diversen Fernsehspielen und Serien; er spielte beispielsweise Hauptrollen in Serien wie „Sejer“ (1999), „Hotel Cæsar“ (2000-2), „Etaten“ (2006), „Seks som oss“ (2007), „Hvaler“ (2008-10), „NAV, Norway“ (2012), den Mehrteiler „Ran“ (2005) und „Luftens Helter“ (2007) sowie jüngst in der Krimiserie „Det tredje øyet“ (2014).

1999 wurde Ingar Helge Gimle bereits mit einem ersten Amanda-Preis als bester Schauspieler für seine Rolle in ABSOLUTT BLÅMANDAG ausgezeichnet. 2010 erhielt er diesen norwegischen Filmpreis erneut, diesmal als Bester Nebendarsteller in Terje Rangnes' EN HELT VANLIG DAG PÅ JOBBEN (2010). Im Jahr davor wurde Gimle als bester männlicherer Künstler in der norwegischen Kabarett- und Comedyszene mit dem Comedy Award Komiprisen gewürdigt.

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Frøhlich
	DØD SNØ 2	Tommy Wirkola
2013	PORNOPUNG	Johan Kaos
2012	DUNDERLAND	Nils J. Nesse, Finn-Erik Rognan
	TINA & BETTINA – THE MOVIE	Simen Alsvik
2011	KONG CURLING	Ole Endresen
	MENNESKER I SOLEN	Per-Olav Sørensen
2010	EN HELT VANLIG DAG PÅ JOBBEN	Terje Rangnes
2009	OLSENBANDEN JR. OG DET SORTE GULLETT	Arne Lindtner Næss
2008	ULVENATTEN	Kjell Sundvall
2007	TATT AV KVINNEN	Petter Næss
2006	MIRAKEL	Thomas Kaiser
	URO	Stefan Faldbakken
2005	SOS – PETTER OHNE NETZ (Venner for livet)	Arne Lindtner Næss
2003	KIM UND DIE WÖLFE (Ulvesommer)	Peder Norlund
2002	DINA – MEINE GESCHICHTE	Ole Bornedal

1999	(I Am Dina) SOFIES WELT (Sofies verden)	Erik Gustavson
1996	ABSOLUTT BLÅMANDAG MARKUS UND DIANA (Markus og Diana)	Petter Næss Svein Scharffenberg
1995	HØRER DU IKKE HVA JEG SIER!	Erik Gustavson
1994	EIN SOMMER VOLLER GEHEIMNISSE (Ti kniver i hjertet)	Marius Holst
1993	KALLE UND DIE ENGEL (Kalle och änglarna)	Ole Bjørn Salvesen
1991	BUICKEN – STORE GUTTE GRÅTER IKKE	Hans Otto Nicolaysen
1986	PLASTPOSEN	Hans Otto Nicolaysen

MARIANN SAASTAD OTTESEN – Frau des Kommandanten

Mariann Saastad Ottesen ist gleichermaßen im Film, im Fernsehen und auf der Bühne aktiv. Zu ihren jüngsten Auftritten gehören ein Part in der populären norwegischen Fernsehserie „Senkveld“ (2013) und die Titelrolle in „Annie“ am Folketeateret. Ottesen, geboren 1976 im westnorwegischen Florø, schloss 1999 ihr Studium an der norwegischen Theaterhochschule ab. Am Osloer Nye Teater und am Centralteateret spielte sie in Stücken wie „Stadt der Engel“, Molières „Der Geizige“, „Rocky Horror Show“ und „Vest for Eden“. Am Nationaltheater war sie u.a. in „Die drei Musketiere“, „When the Robbers came to Cardamom Town“ und in „Når vi døde“, einer Neubearbeitung von Ibsens „Wenn wir Toten erwachen“, zu sehen.

Dem norwegischen Fernsehpublikum ist sie schon seit langen durch Serien wie „Nissene på låven“ (2001), „Lekestue“ (2002) und „Nissene over skog og hei“ (2011) bekannt; das jüngste Highlight ihrer Fernsehkarriere ist ihre Hauptrolle in der US-norwegischen Koproduktion „Lilyhammer“ (2011-3).

Zu Ottesens wichtigsten Kinofilmen zählen Elsa Kvammes FIA OG KLOVNENE (2003), der dritte „Elling“-Film ELSK MEG I MORGEN (2005), DIE KUNST DES NEGATIVEN DENKENS („Kunsten å tenke negativt“, 2006) und Petter Næss' TATT AV KVINNEN (2007).

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Frøhlich
2010	ASFALTENGLENE	Lars Berg
2007	TATT AV KVINNEN OPIUM – TAGEBUCH EINER VERRÜCKTEN (Opium – Egy elmebeteg nő naplója)	Petter Næss János Szász
2006	ANDRE OMGANG DIE KUNST DES NEGATIVEN DENKENS (Kunsten å tenke negativt)	Hilde Heier Bård Breien
2005	ELSK MEG I MORGEN	Petter Næss
2003	FIA OG KLOVNENE	Elsa Kvamme

BIOGRAFIEN/ STAB

ARILD FRÖHLICH – Regie

Arild Fröhlich wurde 1972 in Gol in der norwegischen Provinz Buskerud geboren. Er studierte an der Hochschule im norwegischen Volda Fernsehjournalismus und Dokumentarfilm.

Zu seinen Fernsehproduktionen gehören „U-trippel“ (1997), „Go’elg“ (1997-9), „Burma“ (1998), „Åpen post“ (1998), „Uti vår hage“ (2003), „Koht vs. J-Diva“ (2003) und „Påskentøtter med Espen Eckbo“ (2004).

2002 war er einer von neun norwegischen Regisseuren, die die Komödie FOLK FLEST BOR I KINA realisierten, in der es um die Geschehnisse an einer Tankstelle am Tag vor den Wahlen geht.

Seinen ersten Kinderfilm EIN WACHHUND FÜR MAMA ODER WIE MAN AUS EINEM PUDEL EINEN PITBULL MACHT („Pitbullterje“, 2005) sahen allein in Norwegen über 200.000 Zuschauer im Kino. Der Film erhielt den Amanda Award für den Besten Kinder- und Jugendfilm, den Silber Klump für den Besten norwegischen Film sowie den Kinderfilmpreis bei den Nordischen Filmtagen in Lübeck.

Auch seine Komödie FATSO – UND WOVON TRÄUMST DU? („Fatso“, 2008) kam in Deutschland heraus. Dort geht es um einen sexuell unerfahrenen Übersetzer, dessen Leben sich schlagartig verändert, als sein Vater ein Zimmer an eine attraktive Schwedin vermietet. Seit 2011 zeichnet Fröhlich für die Sitcom „Helt perfekt“ mit dem Stand-up-Comedian Thomas Giertden verantwortlich, deren bisher 30 Folgen auf TV Norge laufen.

Aktuell arbeitet Arild Fröhlich an der Verfilmung von DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE. Nach **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** ist somit bereits das zweite Buch aus der beliebten „Doktor Proktor“-Reihe von Erfolgsautor Jo Nesbø im Dreh und wird voraussichtlich 2016 in den Kinos starten.

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)
2008	FATSO – UND WOVON TRÄUMST DU? (Fatso)
2005	EIN WACHHUND FÜR MAMA ODER WIE MAN AUS EINEM PUDEL EINEN PITBULL MACHT (Pitbullterje)

JOHAN BOGAEUS – Drehbuch

Johan Bogaeus, geboren 1964 im schwedischen Oskarshamn, hat neben einer Reihe von Kurzfilmen die Drehbücher zu den Kino-Produktionen DER LETZTE MORD („Sista kontraktet“, 1998), STJÄRNSYSTRAR (1999), EINE HEXE IN DER FAMILIE („En häxa i familjen“, 2000), BARE BEA (2004) und TATT AV KVINNEN (2007) geschrieben. Er ist außerdem der Autor mehrerer Fernsehserien, darunter „Julens hjältar“ (1999), „Barnen på luna“ (2000), „Cleo“ (2002) und „Allt och lite till“ (2004).

Von 2005 bis 2010 war Bogaeus außerdem als Berater für das Schwedische Filminstitut SFI tätig.

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Fröhlich
2007	TATT AV KVINNEN	Petter Næss
2004	BARE BEA	Petter Næss
2000	EINE HEXE IN DER FAMILIE (En häxa i familjen)	Harald Hamrell
1999	STJÄRNSYSTRAR	Tobias Falk
1998	DER LETZTE MORD (Sista kontraktet)	Kjell Sundvall

MAIPO FILM – Produktion

Maipo Film wurde 2000 gegründet. Der erste Film der Firma war das Oscar®-nominierte Werk ELLING. In der Folge hat sich Maipo Film als eine der Hauptproduktionsfirmen in der Filmindustrie Norwegens herausgestellt sowie als führende Kraft im Bereich der Geschichtenerzählung und der Produktion von fiktionalen Stoffen für ein breites Publikum etabliert. Mit ihrem erfahrenen Produzententeam ist die Firma zu einer festen Institution im Nordeuropäischen Markt geworden.

Zusätzlich zu den drei Filmen über Elling hat Maipo über 25 Filme produziert, u.a. DIE KUNST DES NEGATIVEN DENKENS, THE LAST JOINT VENTURE und HAPPY HAPPY.

2013 startete Maipo Film die TV-Serie über Alfie Atkins auf NRK (Norwegian National Broadcasting) sowie die Spielfilme HOCUS POCUS, ALFIE ATKINS AND SOLAN und LUDVIG'S CHRISTMAS.

Derzeit produziert die Firma neben **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** auch DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE sowie MISS JULIE, unter der Regie von Liv Ullmann, und den Jugendfilm LEO.

CORNELIA BOYSEN – Produzentin

Cornelia Boysen arbeitete seit Mitte der 90er Jahre zunächst als freiberufliche Produzentin, bis sie als Projektberaterin beim Nordisk Film & TV Fond anfang. Von 2004 an war sie als Produzentin für Nordisk Film tätig und verantwortete in ihrer Position Filme wie DIE ZEHN LEBEN DER TITANIC („Titanics ti liv“, 2007) und KURT BLIR GRUSOM (2008).

2010 kam sie zur Produktionsgesellschaft Maipo Film. Zu ihren jüngsten Produktionen gehören die Animationsfilme HOKUS POKUS ALBERT ÅBERG (2013) und SOLAN OG LUDVIG – JUL I FLÅKLYPA (2013). Aktuelle arbeitet sie an der Fortsetzung SOLAN OG LUDVIG – HERFRA TIL FLÅKLYPA, die 2015 ins Kino kommen soll.

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Fröhlich
2013	SOLAN OG LUDVIG – JUL I FLÅKLYPA HOKUS POKUS ALBERT ÅBERG	Rasmus A. Sivertsen Torill Kove
2011	MENNESKER I SOLEN	Per-Olav Sørensen
2008	KURT BLIR GRUSOM	Rasmus A. Sivertsen
2007	DIE ZEHN LEBEN DER TITANIC (Titanics ti liv)	Grethe Bøe
2006	MIRAKEL	Thomas Kaiser

SYNNØVE HØRSDAL – ausführende Produzentin

Die Produzentin Synnøve Hørsdal ist seit Gründung der Firma im Jahr 2000 Geschäftsführerin und Mitinhaberin der Filmproduktionsgesellschaft Maipo AS. Sie studierte in den 90er Jahren Filmproduktion in Großbritannien, bevor sie 1996 nach Norwegen zurückkehrte. In Norwegen war sie zunächst bei zahlreichen Filmprojekten als Produktionsmanagerin und Line Producer tätig. Seit 2000 hat Hørsdal mit Maipo Film u. a. den TV-Mehrteiler „Ran“ (2005) und die Kinofilme BARE BEA (2004), MARIAS MENN (2006), SVEN UND RATTE UND DAS GEHEIMNISVOLLE UFO („Svein og Rotta og UFO-mysteriet“, 2007), DEN SISTE REVEJAKTA (2008), ASFALTENGLENE (2010), HAPPY HAPPY („Sykt lykkelig“, 2010) und MENNESKER I SOLEN (2011) produziert. Derzeit ist bei Maipo Film Liv Ullmanns jüngste Regiearbeit MISS JULIE in Produktion.

Filmographie (Auswahl):

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Frøhlich
2013	SOLAN OG LUDVIG – JUL I FLÅKLYPA HOKUS POKUS ALBERT ÅBERG	Rasmus A. Sivertsen Torill Kove
2012	DOM ÖVER DÖD MAN AN ENEMY TO DIE FOR (En fiende att dö för)	Jan Troell Peter Dalle
2011	MENNESKER I SOLEN	Per-Olav Sørensen
2010	HAPPY HAPPY (Sykt lykkelig)	Anne Sewitsky
	MASKEBLOMSTFAMILIEN	Petter Næss
	ASFALTENGLENE	Lars Berg
2008	DEN SISTE REVEJAKTA	Ulrik Imtiaz Rolfsen
2007	SVEN UND RATTE UND DAS GEHEIMNISVOLLE UFO (Svein og Rotta og UFO-mysteriet)	Vibeke Ringen
2006	MARIAS MENN	Vibeke Ringen
2004	BARE BEA	Petter Næss
2002	HEFTIG OG BEGEISTRET – PÅ SANGENS VINGER	Knut Erik Jensen

TRADEWIND PICTURES – Koproduktion

TRADEWIND PICTURES GmbH TRADEWIND PICTURES GmbH ist eine Filmproduktion mit Sitz in Köln und Erfurt. Seit 1998 produziert sie unterhaltende und anspruchsvolle Spielfilme und Dokumentarfilme für den deutschen und den internationalen Markt. Der Schwerpunkt liegt auf der Produktion von Kinofilmen aus dem Bereich Kinderfilm/Family Entertainment sowie auf internationalen Koproduktionen aus dem Arthouse Sektor.

2011 gewann CHANDANI UND IHR ELEFANT den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Bester Kinder- und Jugendfilm. Mit **DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER** und PETTERSSON UND FINDUS – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft wurden gleich zwei international erfolgreiche Kinderbücher verfilmt. 2014 kam mit BELTRACCHI – DIE KUNST DER FÄLSCHUNG ein Dokumentarfilm über den gleichnamigen Kunstfälscher in die Kinos, der den größten Kunstfälscher-Skandal der Nachkriegszeit porträtiert. Der Film gewann außerdem den Deutschen Filmpreis 2014 in der Kategorie Bester Dokumentarfilm. Derzeit im Dreh befindet sich DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE, der auf dem gleichnamigen Kinderbuch Jo Nesbøs basiert.

Filmographie (Auswahl)

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Fröhlich
	BELTRACCHI – Die Kunst der Fälschung	Arne Birkenstock
	PETTERSSON UND FINDUS – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft	Ali Samadi Ahadi
2011	SOUND OF HEIMAT	Arne Birkenstock, Jan Tengeler
2010	CHANDANI UND IHR ELEFANT	Arne Birkenstock
2009	LIEBE MAUER	Peter Timm
	DAS ORANGENMÄDCHEN	Eva Dahr
	TORTUGA – Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte	Nick Stringer
2006	MR. AVERAGE	Pierre-Paul Renders
2005	12 TANGOS – ADIOS BUENOS AIRES	Arne Birkenstock

HELMUT G. WEBER – Koproduzent

Helmut G. Weber ist Geschäftsführer und Head of Development von Tradewind Pictures. Er sammelte zunächst Erfahrung im Postproduktion- und Dokumentarfilm-Bereich, bevor er sich 1992 auf die Produktion von Spielfilmen, insbesondere von europäischen Ko-Produktionen spezialisierte. Dabei war er anfangs für Schlemmer Film und die Hauskunst Filmproduktion, ab 1996 für die Zweite Hauskunst tätig. 1998 wechselte er dann zu Delta Media als Chef der Entwicklungsabteilung. Im selben Jahr gründete er mit Thomas Springer die Filmproduktion Tradewind Pictures. Seit 2007 ist Helmut G. Weber Mitglied der Deutschen Filmakademie, seit 2011 Mitglied der Europäischen Filmakademie. 2011 erhielt er den Deutschen Filmpreis in Gold, die Lola, für CHANDANI UND IHR ELEFANT (2010), sowie 2014 für BELTRACCHI – DIE KUNST DER FÄLSCHUNG in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“.

THOMAS SPRINGER – Koproduzent

Thomas Springer, Jahrgang 1957, ist im Ruhrgebiet aufgewachsen. Ursprünglich zum Dipl.-Ing. Raumplanung ausgebildet, wendete er sich unmittelbar nach seinem Studium der Film- und Fernseh-Branche zu. Nach einigen Jahren als Drehbuchautor und Produktionsleiter gründete er 1988 das TV-Produktionsunternehmen Delta Media und produzierte Fiction- und Non-Fiction-Formate für unterschiedliche Sendeanstalten. 1997 wechselte er in die Kino-Branche. Nach dem ersten von ihm geschriebenen und produzierten Kinofilm FREUNDINNEN UND ANDERE MONSTER gründete er gemeinsam mit Helmut G. Weber Tradewind Pictures. Hier ist Springer seither als Geschäftsführer, Autor und Produzent von deutschen und internationalen Spiel- und Dokumentarfilmen tätig. Darüber hinaus engagiert er sich seit 2000 im Bereich der Aus- und Weiterbildung. An der IFS Internationale Filmschule Köln entwickelte er das Weiterbildungsprogramm „International Producing“ für junge Spielfilm-Produzenten und ist an der Entwicklung des Curriculums für den Studienbereich Drehbuch beteiligt. Seit 2004 leitet er zusammen mit Dr. Anke Nienkerke-Springer das Spitzenqualifikationsprogramm „TP2 Talentpool“ für junge Drehbuchautoren, Regisseure und Produzenten in Mitteldeutschland.

SENATOR FILM PRODUKTION – Koproduktion

Seit ihrer Gründung im Jahr 1987 und ihrer ersten eigenen Filmproduktion MANTA DER FILM (1991) konnte sich die Senator Film Produktion mit erstklassigen produzierten oder koproduzierten Filmen auf dem deutschen Filmmarkt etablieren. Viele Senator Produktionen wurden mit renommierten nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet und haben viele Millionen Kinozuschauer in Deutschland und der Welt begeistert.

Dazu gehören Filme wie AIMÉE UND JAGUAR, DAS WUNDER VON BERN und GOETHE!. Im Jahr 2011 waren die Koproduktionen DER GANZ GROSSE TRAUM mit Daniel Brühl in der Hauptrolle, WER WENN NICHT WIR, das vielfach ausgezeichnete Spielfilmdebüt von Andres Veiel, sowie GELIEBTES LEBEN – der südafrikanische Oscar®-Beitrag 2011 – erfolgreich in den Kinos vertreten. 2012 wurden Christian Lerchs Regiedebüt WAS WEG IS IS WEG und Julie Delpy's Romatic-Comedy 2 TAGE NEW YORK in die Kinos gebracht. 2013 starteten MR. MORGAN'S LAST LOVE von Sandra Nettelbeck sowie OO SCHNEIDER – IM WENDEKREIS DER EIDECHSE in den deutschen Kinos. Derzeit befinden sich etwa 15 weitere Projekte in Entwicklung und Finanzierung.

Mit neuen Standorten in Köln und München setzt die Senator-Gruppe einen Schwerpunkt auf die Produktion von hochwertigen und publikumsaffinen deutschen Filmen und die Koproduktion von internationalen Projekten mit hohem Production Value. Als integrierender Teil der Senator Entertainment AG werden die Produktionen der Senator Film Produktion GmbH durch die verbundenen Unternehmen Senator Film Verleih GmbH und Senator Film Austria GmbH in Deutschland und Österreich ausgewertet.

Eigen- und Koproduktionen (Auswahl)

Jahr	Titel	Regie
2014	DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER (Doktor Proktors prompepulver)	Arild Fröhlich
2013	BELTRACCHI – DIE KUNST DER FÄLSCHUNG	Arne Birkenstock
	PETTERSON UND FINDUS – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft	Ali Samadi Ahadi
2012	OO SCHNEIDER – IM WENDEKREIS DER EIDECHSE	Helge Schneider
	DER KOCH	Ralf Huettner
2011	DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGE	André Erkau
	MR. MORGAN'S LAST LOVE	Sandra Nettelbeck
	2 TAGE NEW YORK	Julie Delpy

SONJA EWERS – Koproduzentin

Sonja Ewers studierte an der RWTH Aachen, absolvierte das Professional Producing Program der UCLA in Los Angeles und das International Producing Programm der IFS Köln. Ihre Karriere im Filmgeschäft begann sie als Development Assistant bei American Zoetrope und New Line, wo sie von 1999 bis 2000 beschäftigt war. Zurück in Köln übernahm sie bis 2004 die Position des Head of Development bei Gemini Film und zeichnete für die Stoff- und Projektentwicklung und das Casting bei mehr als zehn internationalen Spielfilmen verantwortlich. Seit 2004 ist sie Produzentin bei 20 Ariel Films und Gringo films in Köln. Unter ihrer Mitwirkung entstand unter anderem die israelisch-belgisch-deutsche Koproduktion BETHLEHEM (2013), die beim Filmfestival in Venedig uraufgeführt wurde und mit dem Ersten Preis der Sektion Venice Days ausgezeichnet wurde. Ebenfalls in Venedig wurde LEBANON (2009), ihr Film über den Libanon-Krieg präsentiert, der den Goldenen Löwen gewann. Zu weiteren Produktionen, die sie mit Ariel Films herstellte, gehören die

Dokumentation DAS DSCHUNGERADIO – PALABRA DE MUJER (2009) sowie Steve Hudsons TRUE NORTH (2006). Seit 2011 ist sie zudem bei Senator Film Köln als freie Produzentin tätig und hat neben DOKTOR PROKTORS PUPSPULVER zudem DER KOCH als ausführende Produzentin betreut. Als aktuelles Projekt ist ebenfalls DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE zu nennen. Eine Gemeinschaftsproduktion von SENATOR FILM KÖLN, TRADEWIND PICTURES und MAIPO FILM.

HELGE SASSE – Koproduzent

Der gelernte Jurist Helge Sasse, Jahrgang 1956, war seit Ende der 70er Jahre unter anderem als Journalist, Sprecher und Moderator im Bereich Musik und Show für eine Reihe von ARD-Sendern, vor allem für den Bayerischen Rundfunk, und gegen Ende der 80iger auch für die Tele 5 tätig, bevor er 1991 die Anwaltskanzlei Sasse & Partner gründete, die sich im Lauf der Jahre zu einer Medienrechts-Boutique für TV, Film, Internet, Multimedia und Entertainment entwickelte und heute Büros in Berlin und Hamburg betreibt.

Ebenfalls 1991 gründete Sasse in München aus der Tätigkeit für die Tele 5 heraus mit Jörg Hoppe, Christoph Post und Marcus Rosenmüller die TV Produktionsfirma Me, Myself & Eye GmbH, die ihren Sitz heute in Berlin hat. Mit den gleichen Partnern sowie den Wiener Videoregisseuren Rudi Dolezal, Hannes Rossacher und Dieter Gorny rief Sasse 1993 die VIVA TV ins Leben. Als Anteilseigner, Beirat und späterer Aufsichtsrat begleitete Sasse 2000 den Börsengang und war vier Jahre später maßgeblich am Verkauf des TV Senders an MTV/Viacom beteiligt.

Über eine Beteiligungsgesellschaft erwarb Sasse im November 2005 50,1 Prozent des Aktienkapitals der 2004 insolventen Senator Entertainment AG. 2006 wurde Sasse vom Aufsichtsrat zum Vorstandsvorsitzenden berufen. Ab 2009 leitete er das Unternehmen als alleiniger Vorstand, bis im März 2013 Max Sturm zum Finanzvorstand berufen wurde. Ende Juni 2014 legte er sein Amt als Vorstand der Senator Entertainment AG nieder. Er bleibt Senator weiterhin über sein neues Produktionsunternehmen TEMPEST Film als Produzent verbunden.

Als Produzent und Koproduzent zeichnet er u.a. verantwortlich für folgende Projekte: PETTERSSON UND FINDUS – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft, A MOST WANTED MAN von Anton Corbijn (beide 2014), DIE GELIEBTEN SCHWESTERN von Dominik Graf, WESTEN (Deutscher Filmpreis für Hauptdarstellerin Jördis Triebel), MR. MORGAN'S LAST LOVE (alle 2013), DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGE, 2 TAGE NEW YORK (2 DAYS IN NEW YORK) von und mit Julie Delpy (beide 2012), das RAF-Drama WER WENN NICHT WIR (2011), GOETHE! mit Alexander Fehling und DER GANZ GROSSE TRAUM mit Daniel Brühl (beide 2010).

ÜBER DEN BUCHAUTOR

JO NESBØ – Romanvorlage

Jo Nesbø, geboren 1960 in Oslo, ist der derzeit erfolgreichste norwegische Schriftsteller. Seine Thriller wie „Der Fledermausmann“ (1997), „Das fünfte Zeichen“ (2003), „Der Erlöser“ (2005) oder „Schneemann“ (2007) um den alkoholkranken Hauptkommissar Harry Hole sind weltweite Bestseller; sie wurden in knapp 50 Sprachen übersetzt und verkauften sich über 18 Millionen Mal. Zuletzt erschien 2013 der zehnte Band der Reihe mit dem deutschen Titel „Koma“.

Nachdem Nesbø als Jugendlicher verletzungsbedingt eine geplante Karriere als Profifußballer aufgeben musste, machte er eine kaufmännische Ausbildung, studierte im Anschluss an der Norwegischen Handelshochschule in Bergen Wirtschaftswissenschaft und arbeitete zunächst als Börsenmakler.

In Skandinavien ist Nesbø nicht nur als Buchautor, sondern auch als Popsänger bekannt. Zusammen mit seiner Band Di Derre brachte er in den 90er Jahren vier Alben heraus; 2001 folgte das Soloalbum „Karusellmusikk“.

2007 erschien mit „Doktor Proktors Pupspulver“ Nesbøs erstes Kinderbuch. Es folgten „Doktor Proktors Zeitbadewanne“ (2008), „Doktor Proktor verhindert den Weltuntergang. Oder auch nicht...“ (2010) und „Doktor Proktor im Goldrausch“ (2013).

Für sein Werk ist Nesbø mehrfach ausgezeichnet worden, u.a. 1998 mit dem Glasnyckel, dem bedeutendsten skandinavischen Krimipreis, für „Der Fledermausmann“. 2010 erhielt er für den dritten „Doktor Proktor“-Band den renommierten Literaturpreis Kritikerprisen.

Doktor Proktors Puspulver

Jo Nesbø



Autor/Illustrator
Titel

Jo Nesbø / Per Dybvig
Doktor Proktors Puspulver: Filmausgabe mit Fotostrecke

Alter
Seiten
Design
Preis
ISBN
Erscheinungsdatum
Verlag

Ab 8 Jahren
232 Seiten
Gebunden
13,99 € [D] 14,40 € [A]
978-3-401-60024-6
November 2014
Arena Verlag

Coverdownload

<http://www.arena-verlag.de/sites/arena-verlag/files/cover-download/978-3-401-60024-6.tif>

HERRLICH KINDSKÖPFIG UND URKOMISCH

Zusammenfassung

Doktor Proktor ist ein verrückter Professor. Na ja, beinahe vielleicht – eigentlich ist er ein genialer Erfinder! Es wird schließlich nicht alle Tage ein Puspulver erfunden, das man sogar als Raketenstarthilfe an die NASA verkaufen könnte. Davon sind zumindest Bulle und Lise fest überzeugt! Wären da bloß nicht die fiesen Zwillinge Truls und Trym, die sich das Puspulver unter den Nagel reißen wollen.

Die norwegisch-deutsche Koproduktion von "Doktor Proktors Puspulver" wird nicht nur Kinder begeistern. Begleitend zum großen Familienfilm: die preiswerte Sonderausgabe mit exklusiven Filmbildern, die das Kinovergnügen nach Hause holt. Lise und Bulle in Wort und Bild – ein Fest für die Lachmuskeln!

Autorenvita

Jo Nesbø, 1960 geboren, arbeitete viele Jahre lang erfolgreich als Broker, aber am bekanntesten ist er als Sänger der damals populärsten norwegischen Band «Di Derre» und als Schriftsteller für Kriminalromane. Bereits sein Debütroman wurde zum «besten skandinavischen Krimi des Jahres» gekürt. Inzwischen ist Jo Nesbø der erfolgreichste Autor Norwegens und in über 20 Ländern mit seinen Büchern vertreten. «Doktor Proktor» ist seine erste Kinderbuchfigur.



© Cato Lein

